

Lieder zum einhundertdreiundachtzigsten Montagsbete am 9.9.2019

Laßt, Chri - sten, uns be - sin - gen heut den Mor - gen uns - rer
Fröh - lich - keit, den Tag, der uns das Heil ver - spricht. Wer
freut und rühmt sich sei - ner nicht?

2. Der Tag, der uns die Jungfrau bringt, der ist's, dem auch das Heil entspringt; denn er verspricht uns Gott zugleich, den Retter, aus dem Himmelreich.
3. Nicht wie ein and'res Adamskind, dess' Erbteil Sündenschulden sind: Maria tritt von Makeln rein in dieses Erdenleben ein.
4. Die Gott zur Mutter sich erkor, tritt wie die Lilie rein hervor; drum ist der Tag uns feierlich, und seiner freu'n die Engel sich.
5. Erfleh' uns Gnade bei dem Herrn, führ' uns als lichter Gnadenstern, durch deinen Sohn mit Gott versöhnt, zu ihm, der dich mit Freuden krönt.

Die Jung - frau aus - er - ko - ren, er - wählt von E - wig - keit, Ma -
ri - a ist ge - bo - ren, von Sün - de nicht ent - weiht.

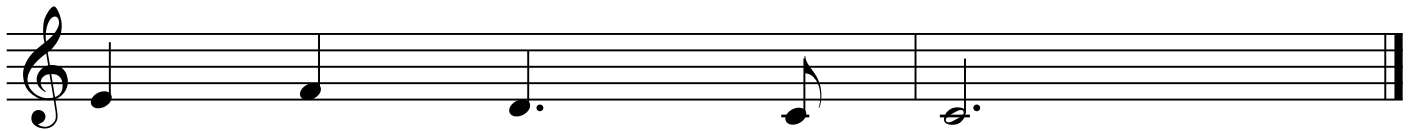
2. Sie tritt aus dunkler Ferne in reinem Licht hervor, und gleich dem Morgensterne steigt herrlich sie empor.
3. Die Nacht hat sich verloren, die Morgenröte winkt: die Mutter ist geboren, die uns den Heiland bringt.
4. Maria, sei begrüßet im dunklen Erdental: durch dich wird uns versüßet des Lebens Müh und Qual!
5. Du lebst mit uns auf Erden, trägst unser Leid und Los; hilf, daß wir selig werden mit dir im Himmelschoß!



Sagt mir, wer ist doch die - se, die glän - zend dort er - steht,
daß ich den Na - men wis - se, sie strahlt voll Ma - je - stät, sie



kömmt her - vor von fer - ne, sie schmük - ken Mond und Ster - ne, sie



ruht zu Na - za - reth.

2. Der Schönheit höchste Zierde, das Wunder aller Welt,
voll Anmut und voll Würde Wird heut uns vorgestellt.
So kommt denn her zu schauen die herrlichste der Frauen,
die Jungfrau auserwählt!

3. Die Reine, Makellose ist uns geboren heut,
die wie die Frühlingsrose die reinsten Düfte beut,
der Garten wohl verschlossen, vom Himmelstau begossen,
hat heute uns erfreut.



V Jung - frau aus - er - ko - ren, A O der neu - en Freud!



V Heut bist du ge - bo - ren. A Sei ge - be - ne - deit! Kv Ma -



ri - a ist ge - bo - ren, die Mut - ter uns - res Herrn.

2. V Bald wirst du auf Erden A O der neuen Freud
V Gottes Mutter werden. A Sei gebenedeit.
Maria ist geboren, die Mutter unsres Herrn.
3. V Gott wirst du gebären A O der neuen Freud
V Gott wirst du ernähren. A Sei gebenedeit.
Maria ist geboren, die Mutter unsres Herrn.
4. V Hoch wird dich Gott schätzen A O der neuen Freud
V hoch im Himmel setzen. A Sei gebenedeit.
Maria ist geboren, die Mutter unsres Herrn.



Ein Kind ist uns ge - ge - ben, ein Mägd-lein zart und rein trat
 sün - den-los ins Le - ben, der En - gel Trost zu sein. Aus
 Da - vids Kö-nigs - stam - me das Zweig-lein trieb her - vor, Ma -
 ri - a ward sein Na - me, ihr sang der En - gel Chor.

2. Maria, Hohe, Reine, der Erde schönste Zier,
 so hold wie du ist keine, Gott Vater ist mit dir.
 Maria, Lilienblume, ganz schön und makellos,
 Gott Sohn zum Heiligtume wählt' deinen reinen Schoß.

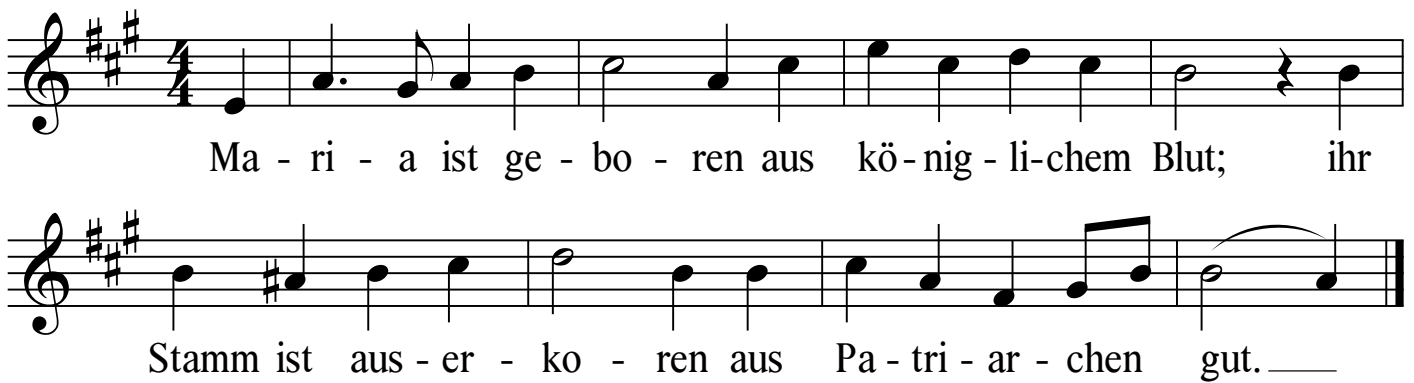
3. Maria, die vor allen den Herrn in Demut preist,
 dich kor mit Wohlgefallen zur Braut der Heil'ge Geist.
 Maria, Morgenröte, verkündend Heiles Tag,
 wer Willkomm dir nicht böte, kein Licht je finden mag.



Mor - gen - rö - te, reich be - strah - let, zei - get ih - re Pur - pur -
 Erd' und Him - mel sich be - ma - let, wei - chen muß die fin - stre
 pracht, —
 Nacht; — freu sich, wer sich freu - en — kann, bald die
 Sonn' wird kom - men an! —

2. Die vor tausend auserkoren, die Maria heißen soll:
 uns zum Trost ist heut geboren, aller Gnad' und Gaben voll.
 Freu' sich, wer sich freuen kann, Jesus wird bald kommen an!

3. O so kommet all zusammen, eilt in Freuden, kommt geschwind!
 Kommt von allem Land und Stammen, grüßt das lang erwünschte Kind!
 Freu' sich, wer sich freuen kann, unsre Freud' ist kommen an!



Ma - ri - a ist ge - bo - ren aus kö - nig - li - chem Blut; ihr
Stamm ist aus - er - ko - ren aus Pa - tri - ar - chen gut. —

2. Von Abraham ist kommen die edle Jungfrau zart;
von David hergenommen ihr Blut hochedler Art.
3. Viel Patriarchen waren, vierzehn Geschlechter draus,
vierzehn aus Fürstenscharen; vierzehn aus Davids Haus.
4. Aus solchem Blumenkranze Maria ist die Ros',
aus so viel Sternenglanze ist sie die Sonne groß.
5. Die Nacht hat sich verloren, die Morgenröte winkt;
die Mutter ist geboren, die uns den Heiland bringt.



Du bist gleich ei - nem Mor - gen - stern auf Er - den auf - ge - gan - gen,
Ma - ri - a, Mut - ter un - sers Herrn, heut hast du an - ge - fan - gen,
durch dei - nen Ein - tritt in die Welt uns Men - schen zu er - freu - en, die
jetzt zum Hei - le her - ge - stellt, dir Lob und Eh - re wei - hen.

2. Viel Glanz und Hoheit gab dir zwar dein fürstliches Geblüte,
doch unvergleichlich edler war dein heiliges Gemüte.
Die Ehre ist oft eitler Schein, wonach so viele ringen:
Sucht man nicht ehrenwert zu sein, Geburt kann sie nicht bringen.
3. Du warst an wahrer Ehre reich schon in der zarten Jugend,
kein Mensch, kein Engel war dir gleich, im Glanze deiner Tugend.
O Muster aller Heiligkeit, wir wollen dich stets ehren,
stets willig tun, was Gott gebeut und jeder Sünde wehren.